

Bilanz
der Industrie- und Handelskammer
zu Coburg zum 31.12.2020

A K T I V A	lfd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR	P A S S I V A	lfd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
A. Anlagevermögen	2.278.433,32	2.386.197,64	A. Eigenkapital	1.479.819,27	1.359.267,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.591,00	73.225,52	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.591,00	59.174,00	II. Ausgleichsrücklage	811.628,78	811.628,78
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	14.051,52	III. Andere Rücklagen	426.742,72	447.638,72
II. Sachanlagen	1.021.970,31	1.104.585,31	1. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	300.781,70	300.781,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	899.684,39	947.965,39	2. Abschreibungsrücklage	125.961,02	146.857,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	2,00	V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	141.447,77	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	99.445,00	133.779,00	B. Sonderposten	16.872,57	18.406,45
4. Geleistete Anzahlungen	22.838,92	22.838,92	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	16.872,57	18.406,45
III. Finanzanlagen	1.208.872,01	1.208.386,81	C. Rückstellungen	1.740.775,96	1.682.763,19
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.359,88	1.192.359,88	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.197.488,00	1.147.670,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.512,13	16.026,93	3. Sonstige Rückstellungen	543.287,96	535.093,19
B. Umlaufvermögen	1.344.031,43	1.056.314,79	D. Verbindlichkeiten	180.905,19	206.836,11
I. Vorräte	24.501,55	24.013,11	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.619,87	87.454,11
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.501,55	24.013,11	6. Sonstige Verbindlichkeiten	85.285,32	119.382,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	259.499,88	264.160,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	279.792,49	287.904,02			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	240.486,35	200.736,98			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	39.306,14	87.167,04			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.039.737,39	744.397,66			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55.408,12	88.921,17			
	3.677.872,87	3.531.433,60		3.677.872,87	3.531.433,60

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Ist 2020 €	Ist 2019 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	3.082.651,36	2.400.639,81
2. Erträge aus Gebühren	281.693,35	265.287,54
3. Erträge aus Entgelten	712.090,30	760.104,67
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	243.056,18	299.843,85
- davon: Erträge aus Erstattungen	30.186,28	46.254,48
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	167.611,41	201.947,96
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	4.319.491,19	3.725.875,87
7. Materialaufwand	662.442,56	655.622,80
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	114.845,04	105.303,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	547.597,52	550.318,82
8. Personalaufwand	2.263.786,44	2.044.531,14
a) Gehälter	1.756.276,53	1.638.351,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	507.509,91	406.179,88
9. Abschreibungen	125.486,25	130.520,17
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.486,25	130.520,17
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.110.773,20	1.088.682,31
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	4.162.488,45	3.919.356,42
Betriebsergebnis	157.002,74	-193.480,55
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	198,72
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,60	75,54
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.360,28	41.572,34
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	35.360,28	41.572,34
Finanzergebnis	-35.353,68	-41.298,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	121.649,06	-234.778,63

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Ist 2020 €	Ist 2019 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.097,29	1.353,96
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	120.551,77	-236.132,59
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	20.896,00	236.132,59
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	209.927,59
b) aus anderen Rücklagen	20.896,00	26.205,00
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	20.896,00	26.708,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	0,00
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	141.447,77	0,00

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Ist 2020 €	Ist 2019 €
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	120.551,77	-236.132,59
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	125.486,25	130.520,17
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	86.865,35	17.798,36
4. +/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	7.623,09	135.467,96
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25.930,92	-831,11
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	313.061,66	45.288,91
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.121,73	-23.877,41
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-6.115,00	-41.907,87
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-485,20	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.721,93	-65.785,28
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	295.339,73	-20.496,37
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	744.397,66	764.894,03
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.039.737,39	744.397,66

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2020

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg war im Jahresverlauf 2020 massiv geprägt von der Ausbreitung des SARS-CoV-2 Erregers und den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Die exportorientierte Industrie kämpfte mit starken Nachfrageausfällen im In- und Ausland, unterbrochenen Lieferketten und Einschränkungen bei Geschäftsreisen. Die Schlüsselbranchen wie Automotive und Maschinenbau befanden sich aber schon vor Corona durch den vorgegebenen Mobilitätswandel in einem herausfordernden Transformationsprozess und Strukturwandel.

Besonders stark betroffen waren aufgrund fortdauernder Einschränkungen und Geschäftsschließungen das Reisegewerbe, die Gastronomie, der Handel sowie die Messe- und Kongresswirtschaft. Infolgedessen sank der IHK-Konjunkturklimaindikator von 110 Punkten zu Jahresbeginn 2020 auf den historischen Tiefststand von 74 Punkten im Frühjahr und erholte sich dann zum Jahresende wieder ein wenig auf 94. Der Arbeitsmarkt zeigte sich dank der Ausweitung der Kurzarbeit relativ robust. Die Arbeitslosenquote stieg nur geringfügig im Jahresverlauf 2020 von 4,0 % im Januar auf 4,3 % im Dezember.

Zum 31.12.2020 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.451 Gewerbetreibende.

Orientiert an den Bedarfen ihrer Mitgliedsunternehmen hat die IHK zu Coburg die für das Jahr 2020 in einem abgestimmten Prozess definierten strategischen Ziele und Projekte in den Bereichen Fachkräftesicherung, Förderung von Unternehmensgründungen, Außenwirtschaft, Digitalisierung sowie Verbesserung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur durch konkrete Corona-Unterstützungs- und -Hilfsangebote erweitert.

Hinzu kamen beispielweise Beratungen der Mitglieder in Wirtschafts-, Finanz- und Rechtsfragen im Zusammenhang mit staatlichen Eingriffen und Hilfsangeboten zur Pandemiebekämpfung sowie die Politikberatung in diesen Fragen. So hat die IHK zu Coburg beispielsweise im März 2020 eine „Corona-Hotline“ eingerichtet und tagesaktuelle Informationen rund um das Thema Corona auf ihrer Website veröffentlicht.

Im Jahr 2020 haben 665 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen. Das waren über 10 % weniger eingetragene Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr. Grund hierfür war u.a. die pandemiebedingte Zurückhaltung bei den Neueinstellungen auf Seiten der Betriebe und andererseits der deutliche Rückgang der Bewerber für eine duale Berufsausbildung. Insgesamt befinden sich 1.947 junge Menschen in Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Davon haben 80 Auszubildende Fluchthintergrund.

Aufgrund der staatlich angeordneten Corona-Schutzvorschriften hat die IHK zu Coburg einen Teil ihrer Maßnahmen zur Berufsorientierung auf digitale Formate umgestellt. So informierten Auszubildende beispielsweise im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts“ Schülerinnen und Schüler in virtueller Form. Seit dem Projektstart wurden insgesamt 2.000 Schüler an 15 allgemeinbildenden Schulen erreicht. Diverse Präsenzformate, wie die IHK-Berufsbildungsmesse, konnten coronabedingt jedoch nicht durchgeführt werden.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung hat die IHK zu Coburg bereits 2016 das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ initiiert. Das Projekt wurde 2019 um weitere drei Jahre verlängert und inhaltlich neu ausgerichtet. Die Neuausrichtung bezieht sich vor allem auf eine „Transformationsoffensive Digitalisierung in der beruflichen Bildung“, beispielsweise durch die Implementierung von Zusatzqualifikation wie den „Industrieprogrammierer“. Bewährte Aufgabenbereiche, wie die Beratung von Schülern und Studenten für den Berufseinstieg im Großraum Coburg und darüber hinaus werden weitergeführt und ausgebaut.

Zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung wurde 2016 das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, welches sich durch parallelen Erwerb von Sprache und beruflicher Kompetenz, verbunden mit einer Ausbildungsvergütung von Anfang an, auszeichnet, von der IHK zu Coburg erfolgreich weitergeführt. Mittlerweile startete die fünfte und sechste Kohorte von Flüchtlingen in das erfolgreiche IHK-Pilotmodell, das 2018 auf die Lagerberufe ausgeweitet wurde. Die ersten Absolventen konnten ihre Berufsausbildung schon erfolgreich abschließen und in den Arbeitsprozess eingegliedert werden.

Eine weitere große Herausforderung war die Organisation und Durchführung von Prüfungen unter Einhaltung aller erforderlichen, pandemiebedingten Hygieneschutzmaßnahmen.

Um während der Corona-Pandemie das IHK-Weiterbildungsangebot möglichst unterbrechungsfrei sicherzustellen, wurden Schulungsformate zunehmend digitalisiert und flexibel an die Unternehmensbedürfnisse angepasst sowie Dozenten und Trainer mit der Möglichkeit des virtuellen Unterrichts vertraut gemacht.

Auch die Weiterbildungsinhalte wurden entsprechend der aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die kundenorientierte Erweiterung von zusätzlichen Fachqualifikationen und Zertifikatslehrgängen für die Arbeitswelt der Zukunft fanden hohe Akzeptanz.

Als Resultat konnte der erste Zertifikatslehrgang „Digitale Methoden für Wissensvermittler in der Berufsausbildung“ verzeichnet werden. Alle 13 Teilnehmer haben erfolgreich abgeschlossen, eine Fortsetzung ist aufgrund der hohen Nachfrage geplant.

Ungebrochen hoch ist auch die Teilnahme bei der höheren beruflichen Bildung zur Fachwirtqualifizierung. Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr zwei Lehrgänge zum „Geprüften Wirtschaftsfachwirt“ gestartet. Im Tagesseminargeschäft musste aufgrund des schwierigen Marktumfelds dennoch insgesamt ein Umsatzrückgang hingenommen werden.

Corona konnte dem Gründergeist in der Region Coburg bislang nicht viel anhaben. So nahm die Zahl der Gewerbeanmeldungen in der Region Coburg um ca. 9,4 % gegenüber dem Vorjahr zu (bayernweit 4,3 %). Auch 2020 unterstützte die „Gründer-Agentur“ im Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung als zentrale Anlaufstelle zahlreiche Existenzgründer wie auch Unternehmer. So wurden eine Vielzahl von Einstiegs- und Intensivberatungen, Seminaren/Webinaren sowie Stellungnahmen für die Agentur für Arbeit wie auch für Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. abgegeben. Zu den Themen Nachfolge und Finanzierung konnten sich Mitgliedsunternehmen an den bereits etablierten (Telefon-) Sprechtagen mit Notar und Förderbank (LfA) von Experten zielführend beraten lassen.

Wie im vergangenen Jahr engagierte sich die IHK als Kooperationspartner für das Projekt „Zukunft Coburg Digital“, das sich u.a. die Vernetzung von innovativen Gründern mit regionalen Unternehmen zum Ziel gesetzt hat.

Die Corona-Pandemie hat 2020 deutlich gezeigt, wie wichtig zur Fortentwicklung des hochindustrialisierten und innovativen Coburger Wirtschaftsraumes funktionierende Breitband- und Mobilfunkinfrastrukturen sind. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung und Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung führte die IHK zu Coburg vor Ort den „Oberfränkischen Mobilfunkgipfel“ zur weiteren Verbesserung der Mobilfunknetzabdeckung durch. Um die Belange der Wirtschaft auch bei der Initiative

„Zukunft.Coburg.Digital“ stärker einzubringen, übernahm die IHK zu Coburg im November 2020 den Vorstandsvorsitz im Verein. In Kooperation mit Unternehmen der strategischen IT-Sicherheit informierte die IHK zu Coburg zu den Themen Cyber-Resilienz, Cyber- und IT-Sicherheit.

Nach noch anfänglicher Euphorie der sehr gut besuchten Präsenzveranstaltung des Bereichs International mit insgesamt 136 Teilnehmern im Januar 2020 zum Thema „Aktuelle Änderungen zum Jahreswechsel im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht“ zwang die Corona-Pandemie zu einem Umdenken im fachspezifischen Seminarbereich. Um unsere Mitgliedsunternehmen im Lockdown weiter mit aktuellen internationalen Themen und Informationen zu versorgen, wurden bis Jahresende – wo immer möglich – erfolgreich auf digitale Formate ausgewichen und so noch rund 300 Teilnehmer geschult.

Einen zusätzlichen Aufschwung erlebte das „eUZ-Web“: Während des zeitweise andauernden Lockdowns konnte der Bereich International sein Online-Angebot im Bescheinigungswesen gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 17 % steigern. Der Grund dafür lag im erhöhten Bedarf der Unternehmen, Ursprungszeugnisse und sonstige dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen online zu beantragen.

Zu Gast in der IHK zu Coburg begrüßte der Bereich International im Juli 2020 Herrn Christian Weber, Repräsentant des Freistaats Bayern für Mexiko und Zentralamerika sowie Leiter der Repräsentanz Mexiko, anlässlich einer Veranstaltung zum Thema „Das Neue Nordamerikanische Freihandelsabkommen USMCA“.

Die nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur im Wirtschaftsraum Coburg war auch in 2020 eine zentrale Aufgabe der IHK zu Coburg. Im Rahmen des Engagements der gewerblichen Wirtschaft für den zwei stündlichen Ausbau des ICE-Angebots in Coburg, erarbeitete die IHK zu Coburg, gemeinsam mit anderen Wirtschaftskammern die Resolution „Optimierung der Schienenachse Main-Donau im Zuge des Deutschland-Taktes 2030“. Mit Nachdruck wird die Politik darin aufgefordert, Coburg zukunftsfähig in den Deutschland-Takt 2030 zu integrieren sowie durch eine schnelle Schienenpersonenverkehrsverbindung von Coburg via Bamberg und Würzburg nach Frankfurt (Main) attraktiv an die Metropolregionen FrankfurtRheinMain und Rhein-Ruhr anzubinden.

Besonders mittelgroße und kleine Unternehmen nutzten 2020 das klassische Beratungs- und Informationsangebot der IHK zu Gesetzen und Neuregelungen bei den Themen: Berufskraftfahrer, Energie (Energiesprechtage, IHK-Energiewendebarmeter 2020 & Stromsteuer), Umwelt (Gewerbeabfall, Recyclingfähige und nachhaltige Verpackungen, Verpackungsregister, CE-Kennzeichnung, Elektro- und Elektronikgerätegesetz,

Ressourceneffizienz, Arbeitsschutz, Umweltmanagement, Klimaschutz), Innovation (Industrie 4.0, Online-Workshop "Firma, Marke, Domain: Online punkten!"), Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Online-Veranstaltung „Familienbewusstsein im Betrieb“) sowie Digitalisierung. Bei der Beratung zu den Förderprogrammen standen der „Digitalbonus Bayern“, „Digital Jetzt!“, „go-digital“, die Innovationsgutscheine Bayern sowie das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ im Fokus. Wegen der Corona-Pandemie musste auf Unternehmensbesuche vor Ort weitestgehend verzichtet werden. Die Sachkundeprüfungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz konnten trotz Pandemie um über 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, auf 71 Prüfungen gesteigert werden. Ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Verkehrs- und Logistikbereich.

Zwei IHK-Sachverständige wurden für die Dauer von fünf Jahren erneut öffentlich-bestellt und vereidigt.

Es wurden mehrere Sachkundeprüfungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler sowie Rechtsberatungen zu unterschiedlichen Rechtsfeldern durchgeführt.

Zum wichtigen Thema Geldwäsche veranstaltete die IHK eine Informationsveranstaltung. Außerdem koordinierte die IHK zu Coburg den Erfa-Kreis „Datenschutz und Datensicherheit“ mit 94 Teilnehmern.

Um die Schnittstelle zwischen der IHK zu Coburg und ihren Mitgliedsunternehmen weiter zu verbessern, wurde mit der Einführung eines CRM-Systems begonnen. Ziel ist die deutliche Optimierung von Geschäftsprozessen auf Basis aktueller Datenbestände. Für eine weitere Verbesserung der internen Prozesse wurden einzelne Prozesse weiter digitalisiert.

Zur weiteren Optimierung der internen Performance und rechtskonformen Ausübung der Aufgaben der IHK zu Coburg wurde das im Haus etablierte Qualitätsmanagement geprüft und weiterentwickelt. Neben internen Prüfungen wurde die IHK auch im Rahmen eines Überwachungsaudits nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich zertifiziert. In diesem Zuge wurden Arbeitsprozesse zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Modernisierung der Verwaltungsstrukturen weiter optimiert.

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft und Interessenvertreter der gewerblichen Wirtschaft setzt die Industrie- und Handelskammer zu Coburg auf ein hohes Maß an Transparenz durch interne und externe Kommunikation, entsprechend ist der Bereich Öffentlichkeitsarbeit als

Querschnittsfunktion angelegt. Die Homepage www.coburg.ihk.de ist als jederzeit zugängliches Informationsmedium für die Mitgliedsunternehmen und die Öffentlichkeit gestaltet, um die Bandbreite an hoheitlichen Aufgaben und den Wert der IHK-Dienstleistungen für die Unternehmen im Kammerbezirk Coburg öffentlichkeitswirksam darzustellen. Je nach Anlass und Zielgruppe werden weitere Medien bedient, dazu zählen Print (IHK-Mitgliedermagazin "Unsere Wirtschaft", Pressemeldungen, Pressestatements, Beantwortung von Presseanfragen, Publikationen), TV (IHK-Business-TV "Unsere Wirtschaft"), Funk (Radiospots zu ausgewählten Themen), Online (Facebook- und Instagram-Präsenz). Im Zuge der Etablierung neuer Kommunikationswege spielt die digitale Bereitstellung von Informationen eine wachsende Rolle, deshalb werden Nutzungsmöglichkeiten weiterer digitaler Medien fortlaufend geprüft.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 15,9 % auf TEUR 4.319. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die IHK zu Coburg zeigten sich in 2020 nur marginal. Aufgrund der für das Jahr 2020 beschlossenen Erhöhungen des Umlagehebesatzes und der Grundbeiträge sind die Mehrerträge insbesondere dem dadurch bedingten, höheren Beitragsaufkommen geschuldet. Das Gebührenaufkommen in Höhe von TEUR 282 lag mit 6,2 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Hingegen sanken die Erträge aus Entgelten um 6,3 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken ebenso gegenüber Vorjahr, da weniger Mittel für vom Freistaat Bayern geförderte Projekte zugegangen sind.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 243 (Betriebsaufwand gesamt 2019: TEUR 3.919). Der Personalaufwand stieg um 10,7 % aufgrund einer Tarifsteigerung sowie einmaligen Sondereffekten und hat einen Anteil von 54,4 % (Vorjahr 52,2 %) am Betriebsaufwand. Insgesamt liegen Einsparungen in Höhe von TEUR 568 gegenüber Plan vor.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 121 ausgewiesen. Dieser wird, nach Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 21) als Bilanzgewinn nach 2021 vorgetragen. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund des Bilanzgewinns von 38,5 % auf nunmehr 40,3 % an. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.192 stehen insbesondere zur Deckung der Rücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellung zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 313. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen. Dieser beträgt in Summe TEUR -17. Die liquiden Finanzmittel erhöhen sich in Summe von TEUR 744 auf TEUR 1.040.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2020 39 Mitarbeiter (Vorjahr 43), davon acht in Teilzeit (Vorjahr elf), vier befristete Projektstellen (Vorjahr fünf), zudem drei Auszubildende (Vorjahr drei).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckpunkte der Wirtschaftsplanung 2021 erläutert. Die Planung erfolgte unter der Prämisse eines konstanten Umlagesatzes in Höhe von 0,23 %, der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen im Weiterbildungszentrum bei breiter Nutzung geeigneter Förderprogramme sowie der Fortführung und Erweiterung der Projektstellen zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Im IHK-Beitrag wird aufgrund der Corona-Pandemie und deren Folgen in einem „Real-Case-Szenario“ ein Rückgang um TEUR 41 auf TEUR 3.042 erwartet. Das Niveau im Bereich der Gebühren und Entgelte wurde auf Vorjahresniveau geplant. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen deutlich insbesondere aufgrund veranschlagter Fördermittel für die anstehende Modernisierung des Weiterbildungszentrums. In der Summe erhöhen sich die Betriebserträge damit um voraussichtlich TEUR 193.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem leichten Anstieg des Materialaufwands aus. Der Personalaufwand vermindert sich um TEUR 28. Dieser Rückgang ist insbesondere auf ausgelaufene Projektstellen sowie der budgetoptimierten Nachbesetzung offener Stellen zurückzuführen. Die Abschreibungen sowie die betrieblichen Aufwendungen steigen

insbesondere aufgrund der für die Modernisierung des Weiterbildungszentrums geplanten Maßnahmen.

Insgesamt geht die IHK zu Coburg nach berücksichtigtem Gewinnvortrag 2020 und der Rücklagenveränderung von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Nach aktuellem Stand liegen keine Erkenntnisse vor, dass die Planwerte trotz großer Planungsunsicherheiten insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie und deren gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft, nicht erreicht werden.

Chancen- und Risikobericht

Die IHK zu Coburg unterliegt aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgaben und ihrer Tätigkeiten im wirtschaftlichen Umfeld einem stetigen Wandel an bestehenden und künftigen Chancen und Risiken.

Wesentliche Chancen ergeben sich insbesondere aus der künftig weiter ausgebauten Unterstützung der Mitgliedsunternehmen, vor allem hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung, des Fachkräftemangels, der generellen Folgen der Corona-Pandemie für die Mitgliedsunternehmen und der allgemeinen, demografischen Entwicklung sowie nicht zuletzt der Auswirkungen der stagnierenden Ausbildungsverhältnisse.

Zu den nennenswerten Risikofaktoren zählen insbesondere Volatilitäten im Beitragsaufkommen (als größte Finanzierungsquelle einer IHK), allgemeine Steuer- und Zinsrisiken, sowie die wirtschaftlichen Folgen aus der Corona-Pandemie, v.a. hinsichtlich des Weiterbildungsgeschäftes und nicht zuletzt hinsichtlich der Digitalisierung, speziell im Hinblick auf das Onlinezugangsgesetz.

Die Risiken sind der Art und Höhe nach zum überwiegenden Teil in der Ausgleichsrücklage (Plan 2021: Höhe des Risikos TEUR 882, geplante Höhe der Ausgleichsrücklage TEUR 876, Stand: 04.12.2020) gedeckt.

Das größte Risiko für die IHK zu Coburg besteht im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Risikoverstärkend wirkt, dass die überwiegende Ertragskraft durch einige wenige große Unternehmen geprägt ist. Aufgrund

der Gegenwartsveranlagung bestehen größere Risiken, insbesondere wegen der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Gerade durch die sich immer stärker auswirkende Corona-Pandemie geht die IHK zu Coburg in den nächsten Jahren von stagnierenden bzw. zurückgehenden Beitragserträgen aus.

Weiterhin bestehen allgemeine Steuerrisiken, beispielsweise aus Änderungen steuerrechtlicher Vorschriften oder Neubewertung steuerlicher Sachverhalte im Rahmen von Betriebsprüfungen sowie Zinsrisiken aus der Bildung von Rückstellungen. Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt, welcher sich weiterhin stark verändern kann, wie es die letzten Jahre bereits gezeigt haben.

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig überwundenen Corona-Krise resultieren für die Entwicklung von Erträgen aus Gebühren und Entgelten weiterhin Risiken aber auch Chancen. So könnten negative wirtschaftliche Folgen Mitgliedsunternehmen bewegen, zukünftig weniger in die Weiterbildung ihrer Belegschaften zu investieren. Zudem müsste bei einem erneuten Lockdown auch der Präsenzunterricht wieder eingeschränkt werden. Durch den beschleunigten Trend zur Digitalisierung eröffnen sich für die IHK Chancen, durch verstärkte Beratung und Schulung von Unternehmen davon zu partizipieren. Dementsprechend wird die IHK zu Coburg ihr Seminar- und Beratungsangebot gezielt anhand der veränderten Rahmenbedingungen inhaltlich und formell stärker digital ausrichten und durch Kooperationen ausbauen. Dementsprechend wird die IHK zu Coburg weiterhin das Projekt „Weiterbildungsinitiator als digitaler Bildungsberater“ konsequent fortführen, um die Weiterbildungsbereitschaft von Unternehmen durch qualifizierte Beratungen zu fördern, individuelle Weiterbildungskonzepte für Unternehmen und Mitarbeiter*innen zu erstellen und die Öffentlichkeit verstärkt für die berufliche Weiterbildung zu sensibilisieren. Darüber hinaus wird das bereits etablierte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagebau sowie Automotive Nordbayern“ weiter ausgebaut und der Fokus noch stärker in Richtung einer „Transformationsoffensiven Digitalisierung in der beruflichen Bildung“ gelenkt. Dies ist ebenso als unterstützende Maßnahme des Unternehmens-Know-hows und somit als weitere Chance für die gesamte Region zu sehen.

Das Wiederhochlaufen der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie wird die Sicherstellung des Fachkräftebedarfs in den Unternehmen wieder stärker in den Fokus rücken. Durch die demografische Entwicklung sowie dem anhaltenden Trend zur Akademisierung wird es für Unternehmen immer schwieriger Auszubildende in ausreichender Zahl zu rekrutieren. Durch geeignete Maßnahmen, wie die Durchführung von Ausbildungsmessen, der Integration von

Flüchtlingen in Ausbildung oder dem Projekt „Ausbildungsscouts“, in dem künftigen Schulabgängern verstärkt die Vorzüge einer dualen Berufsausbildung nahegebracht werden, kann die IHK direkte Unterstützung bieten. Zudem ergeben sich aus dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz direkt Betätigungsfelder für die IHK.

Das Thema Digitalisierung birgt jedoch auch Risiken, so bspw. das von der Bundesregierung beschlossene Onlinezugangsgesetz (OZG), welches die Digitalisierung aller deutschen Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022 vorsieht. Die IHK zu Coburg ist aufgrund ihres Leistungsangebotes unmittelbar betroffen. So muss eine rechts- und datenschutzkonforme IT-Architektur bestehen, welche auch potentiellen Cyberangriffen standhält. Darüber hinaus besteht das Risiko einer aktuell noch fehlenden Standardisierung von Schnittstellen und die nach wie vor unregelmäßigen Zuständigkeiten bei der Definition von Standards. Die jeweiligen Rechenzentren konstruieren hierzu ihre eigenen Lösungen, was die Kompatibilität untereinander eines Tages vor große Herausforderungen stellen wird.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Coburg, 23.07.2021

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

gez. Friedrich Herdan
Präsident

gez. Siegmund Schnabel
Hauptgeschäftsführer